

Akkordeon und Blasmusik in Degenfeld

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Weißenstein mit dem Gmünder Akkordeon-Orchester in der Kalte-Feld-Halle

Einen musikalisch vielseitigen Abend bot die Stadtkapelle Weißenstein in der Degenfelder Kalte-Feld-Halle. Zusammen mit der Jugendkapelle und dem Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchester wurden die Besucher auf eine Reise durch unterschiedliche Stilrichtungen konzertanter und unterhaltsamer Musik geschickt.

SCHWÄBISCH GMÜND Eröffnet wurde der Abend in der gut gefüllten Halle mit dem Jugendorchester unter der Leitung von Walter Popp. In diesem Orchester probt der musikalische Nachwuchs der Stadtkapelle Weißenstein das gemeinsame Zusammenspiel und wird auf den Einsatz im großen Orchester hingeführt. Schon das Eröffnungsstück „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss deutete die im letzten Jahr erzielten Fortschritte in der Probenarbeit an.

Der zweite Teil des Abends wurde vom Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchester mit seinem Dirigenten Ulrich Hieber gestaltet. Mit „Eine Schwarzwaldfahrt“ stellte sich das Orchester den gespannten Zuhörern vor. Danach folgte ein Potpourri bekannter Evergreens, welches von den Gmünder Routiniers musikalisch schön ausgestaltet wurde. Die nächsten zwei Solostücke gehörten dann der Chromonika, umgangssprachlich auch als Mundharmonika bezeichnet. Der Solist Dieter Goal verstand es dabei vorzüglich, auf dem kleinen Instrument eine große Klangvielfalt zu entwickeln. Bei „Wenn der weiße Flieder“ und „You are the sunshine of my life“



Das Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchester und die Weißensteiner Stadtkapelle spielen zusammen.

kam beim Publikum Frühlingstimmung auf. Langanhaltender Beifall war der verdiente Lohn für den gelungenen Auftritt des Solisten. Die nächsten Stücke des Orchesters führten die Zuhörer über Spanien nach Südamerika, wo sich das Akkordeon ebenfalls als landestypisches Instrument etabliert hat. Bei verschiedenen Rhythmen wie Bolero, Tango und Samba könnte das Gmünder Akkordeon-Orchester seine musikalische Klasse und Stilsicherheit unter Beweis stellen. Auch hier war dem Orchester der Applaus des fachkundigen Publikums si-

cher und eine Zugabe ein Muss.

Im dritten Teil des Abends setzte dann das Orchester der Stadtkapelle Weißenstein mit konzertanter Blasmusik den musikalischen Kontrast zu den Klängen des Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchesters. Die Kapelle begann unter der Leitung von Walter Popp mit dem klassischen Konzertmarsch „Jubilant“ und es wurde schnell deutlich, wie unterschiedlich der Sound von Akkordeon und Blasinstrumenten ist. Passend zum Titel des Marsches wurden die Ehrungen langjähriger Weißensteiner Mitglieder

vorgenommen, bevor es über mehrere Klassiker zum gemeinsamen Abschluss kam. Gemeinsam mit dem Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchester wurde als Zugabe der Bozner Bergsteiger-Marsch zur Aufführung gebracht und das Publikum hatte Gelegenheit zum Mitsingen. Am Ende war man sich einig, einen schönen Konzertabend erlebt zu haben, und es wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass es nicht das letzte gemeinsame Konzert des Schwäbisch Gmünder Akkordeon-Orchesters und der Stadtkapelle Weißenstein sein sollte.

KURZ UND

Künstlergespräch Zu beiten unter de Raum“ gibt es a Mai, ab 19 Uhr Kornhaus ein F Dabei wird übe Raum diskutier

Kinder-Sport-Spaß Hallenbad wird Jahren – auch Kinder-Sport-S Mittwoch, 7. M daher bis 15 U te geschlossen.

Wieso eigentlich Pro nicht einfach, finden im „I Evangelisch, I miert, uniert, Y deskirche, Frei bindet sie? Pfa rich Wanzeck am Mittwoch, 11 Uhr im Aug dehaus beantw

Vernissage Im G wird heute ur Ausstellung „I Putzen kann Der Deutsche Gmünd präser lung zum 20-jä

Besserv gesucht

Jetzt kommentier
schwadrönieren, c
www.gmuender-t